

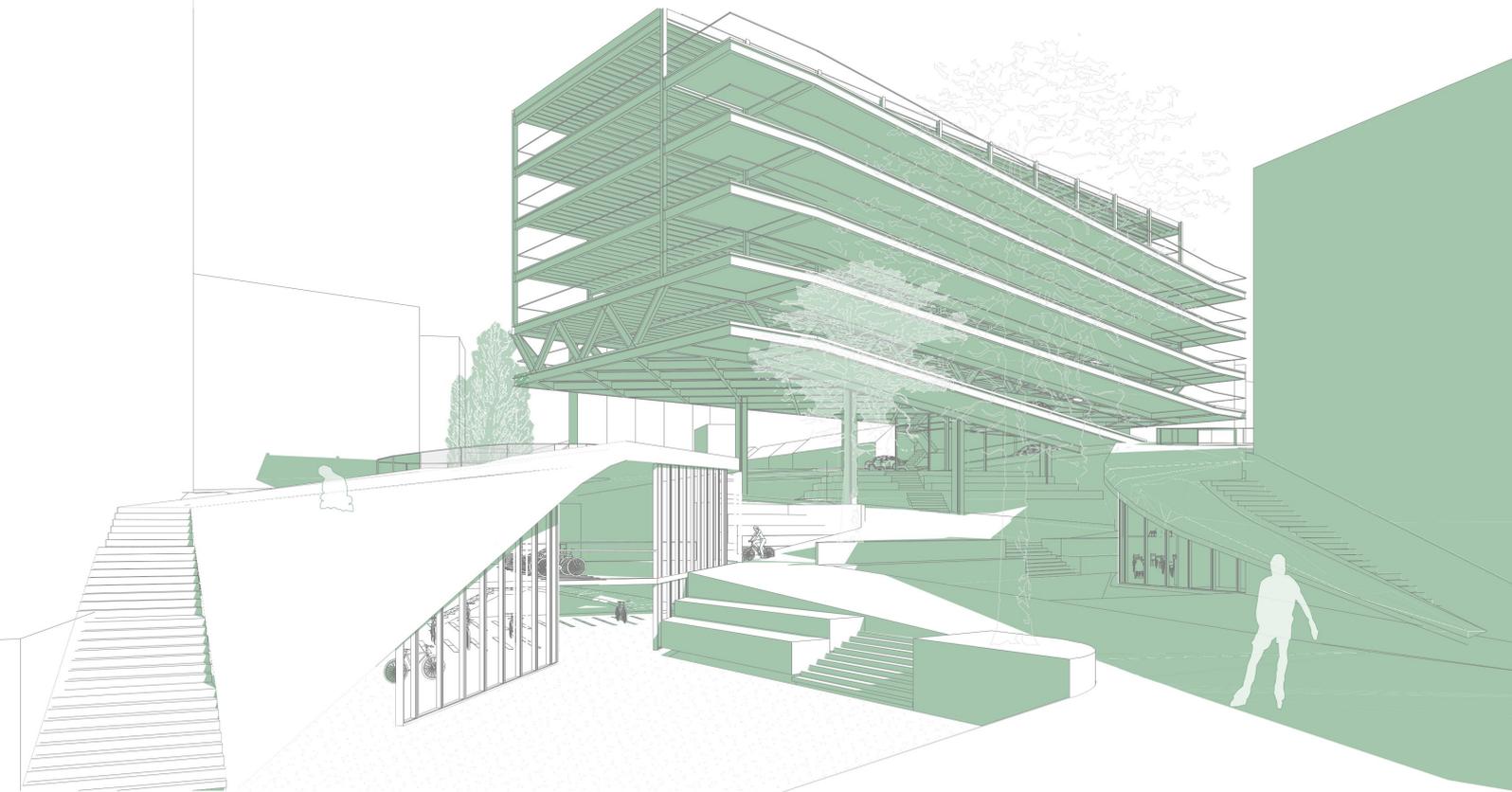
NEUER STANDARD

AUFGABE

DAS LETZTE Parkhaus.

In Frankfurt a.M. - OSTEND soll das letzte seiner Art konzipiert werden, mit Haltbarkeitsdatum bis 2035. Ein Parkhaus für den stetig wachsenden Automobilmarkt, das den Anforderungen an Parkraum gerecht wird und Platz für ca. 200 Fahrzeuge bietet.

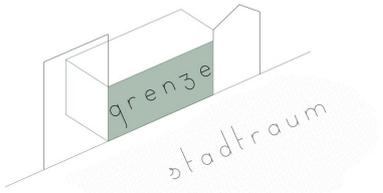
Neben Parkplätzen für das Automobil, soll Parkraum für Fahrräder und ein Cafe zum Verweilen geschaffen werden. Mit dem stets steigenden Bedarf an Wohnraum, soll 2035 die Umnutzung des Parkhauses in ein Wohngebäude erfolgen.



VISION

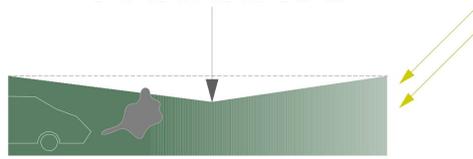
**zukunftsorientierte planung
partizipativ.flexibel .innovativ**

PARKHAUS



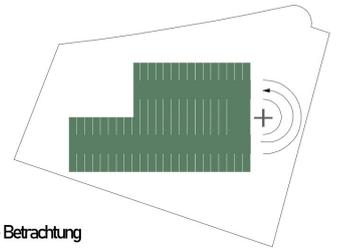
städtetypische Betrachtung

Mit einer klaren Kante und einer Schranke als Trennung zwischen innen und Außen wird der öffentliche Stadtraum begrenzt. Grenztrennende Elemente verhindern Potenziale.



gesellschaftliche Betrachtung

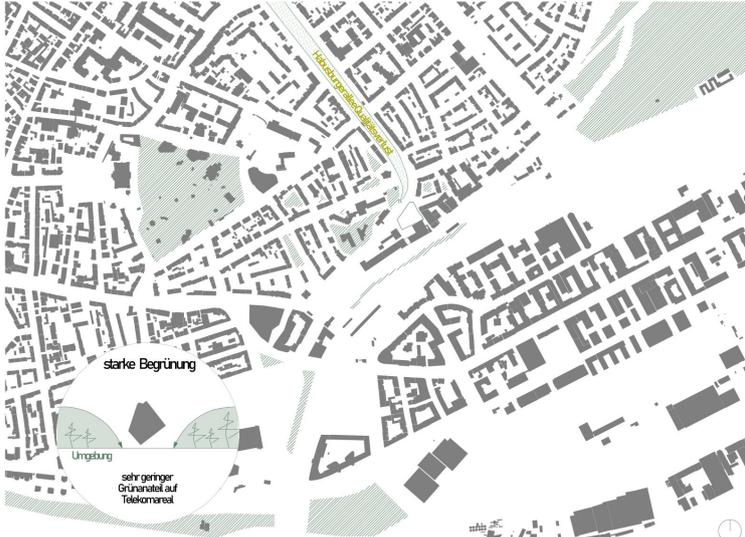
Dunkel, erdrückende Deckenhöhe, Abges. Kälte. Schon seit der Expansion des KFZ-Mobilitätsmarktes sind Parkhäuser kein Highlight mehr. Raumqualität litt unter gewinnorientierter Entwicklung. Parkhäuser gelten heute als Schandfleck. Nicht mehr als ein Ort des schnellen Übergangs.



räumliche Betrachtung

Parkhäuser folgen einer klaren Verkehrsstruktur. Fahr- und Parkgassen und Auf- und Abfahrtrampen bestimmen die Gebäudestruktur. Das Grundstück und die unmittelbare bauliche Umgebung haben die qualitative Setzung des Baukörpers auf dem Grundstück zu einer Herausforderung gemacht.

STADT



Grünräume 17000



öffentlicher Raum 17000



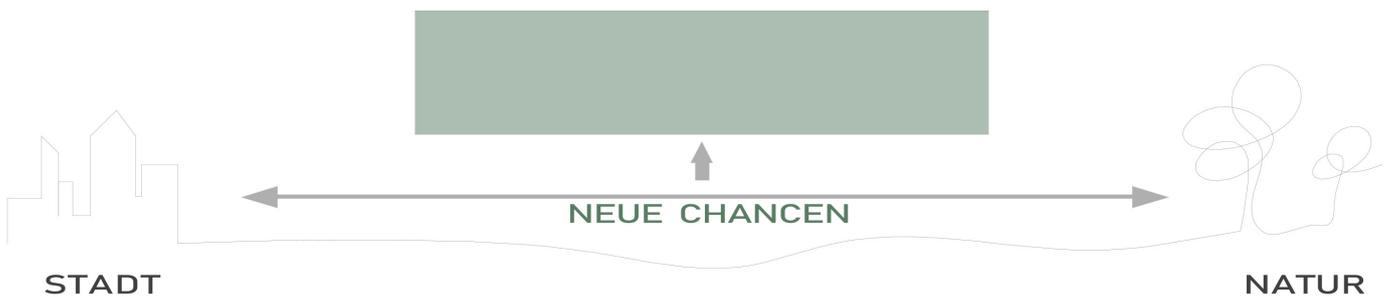
Nutzungen, Erdgeschossplan 1. 2000



Topografie 1. 2000

KONZEPTANSATZ

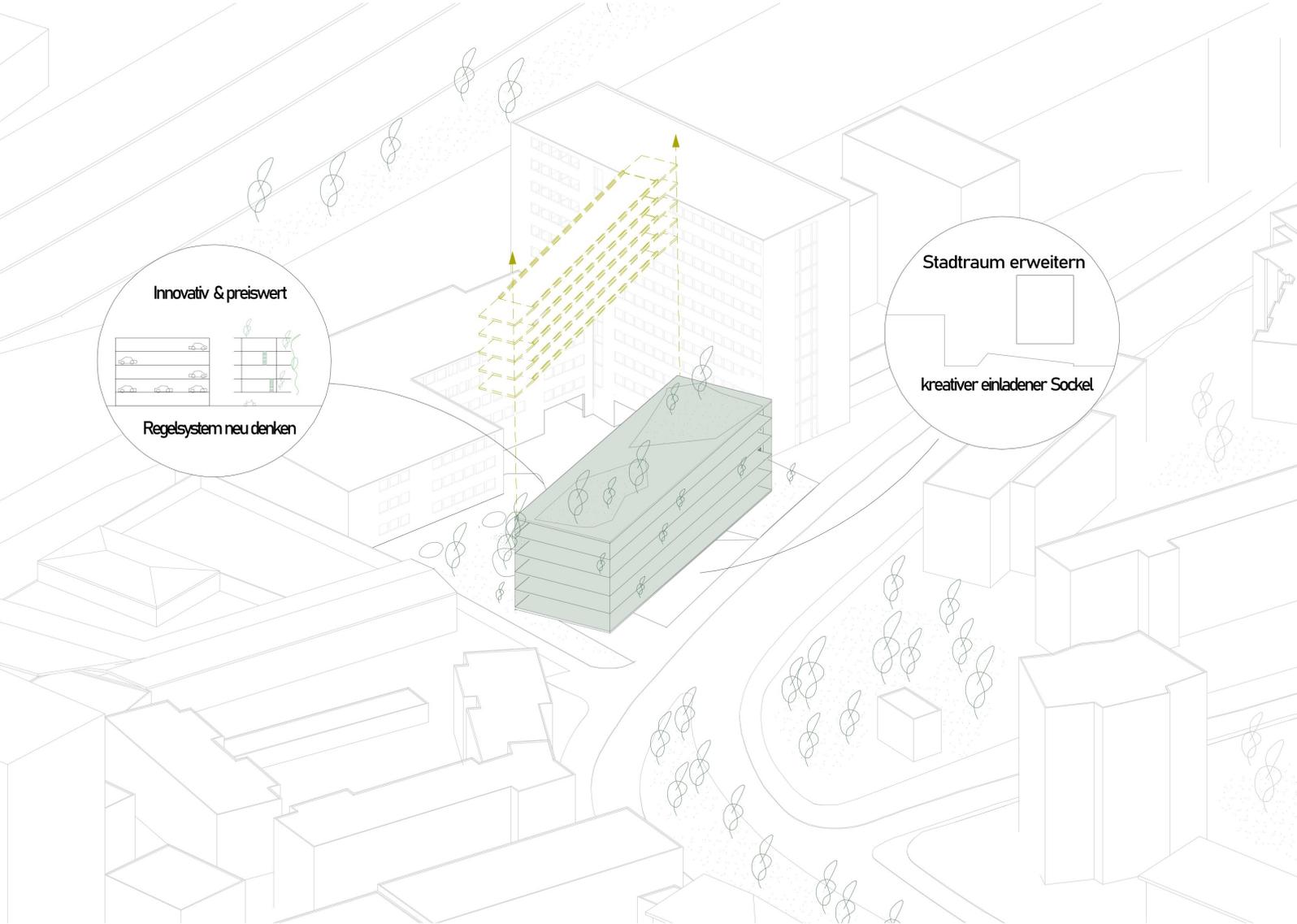
STADTPLANUNG = LANDSCHAFTSPLANUNG



ZIELE



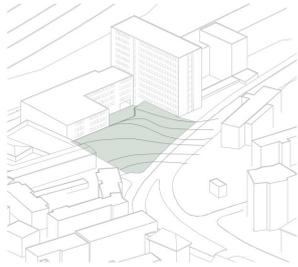
ÜBERSETZUNG IN DEN ENTWURF



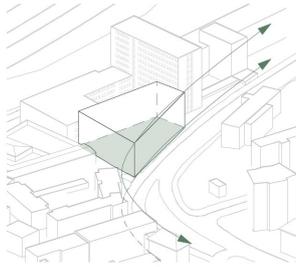
NUTZUNGEN



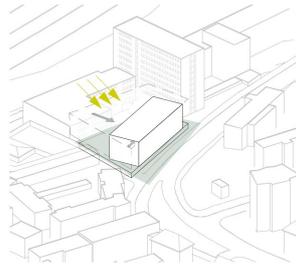
FORMFINDUNG



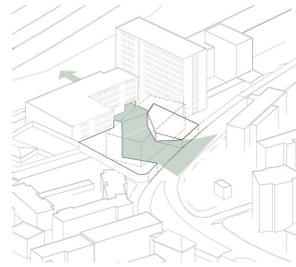
1. Maximale Flächenausnutzung



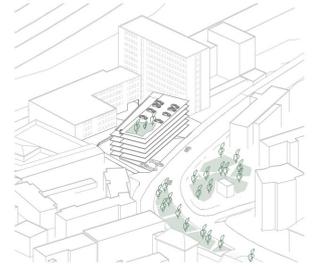
2. Straßenkante fangen und Volumen bilden



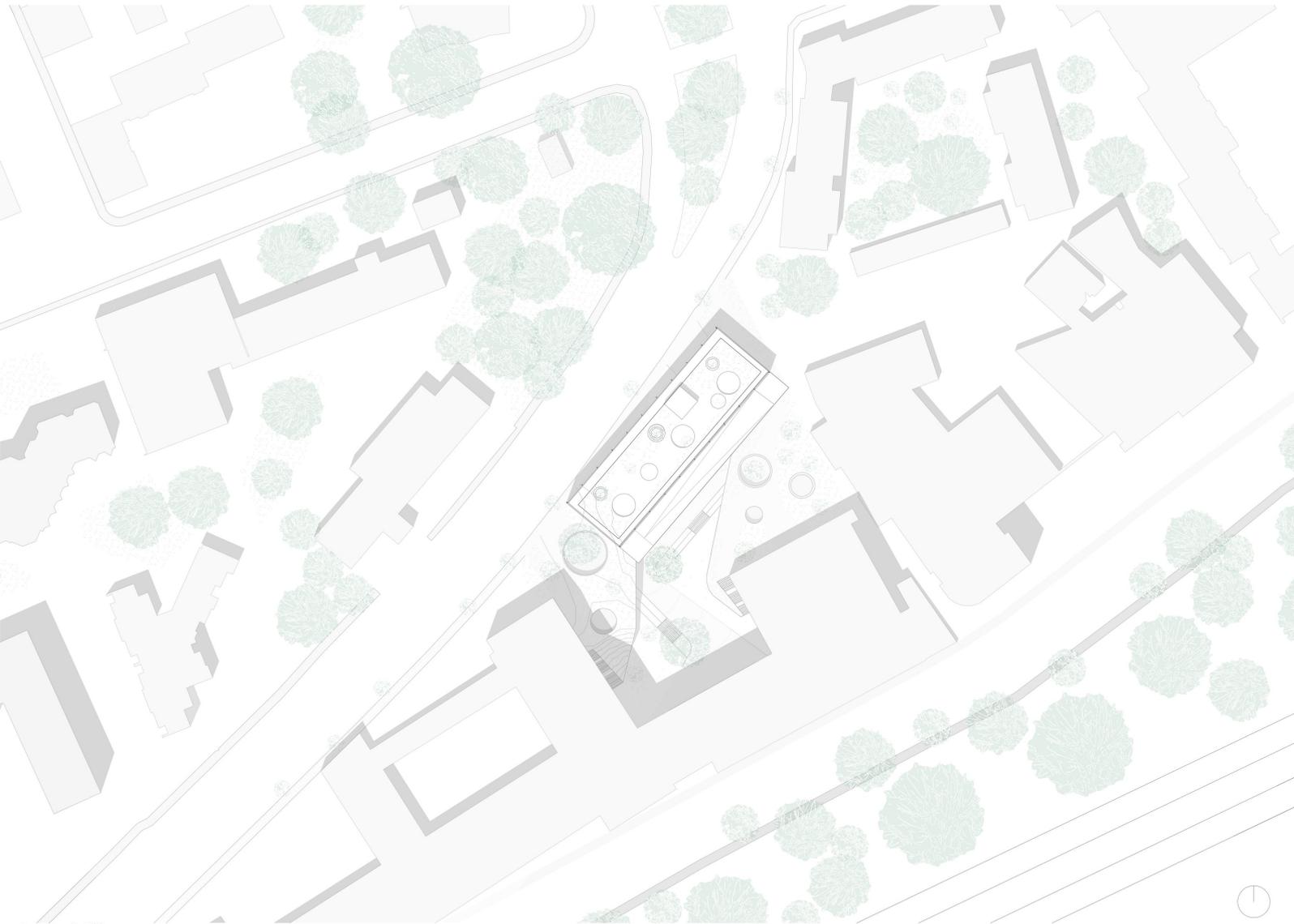
3. Reaktion auf die Nachbarschaft



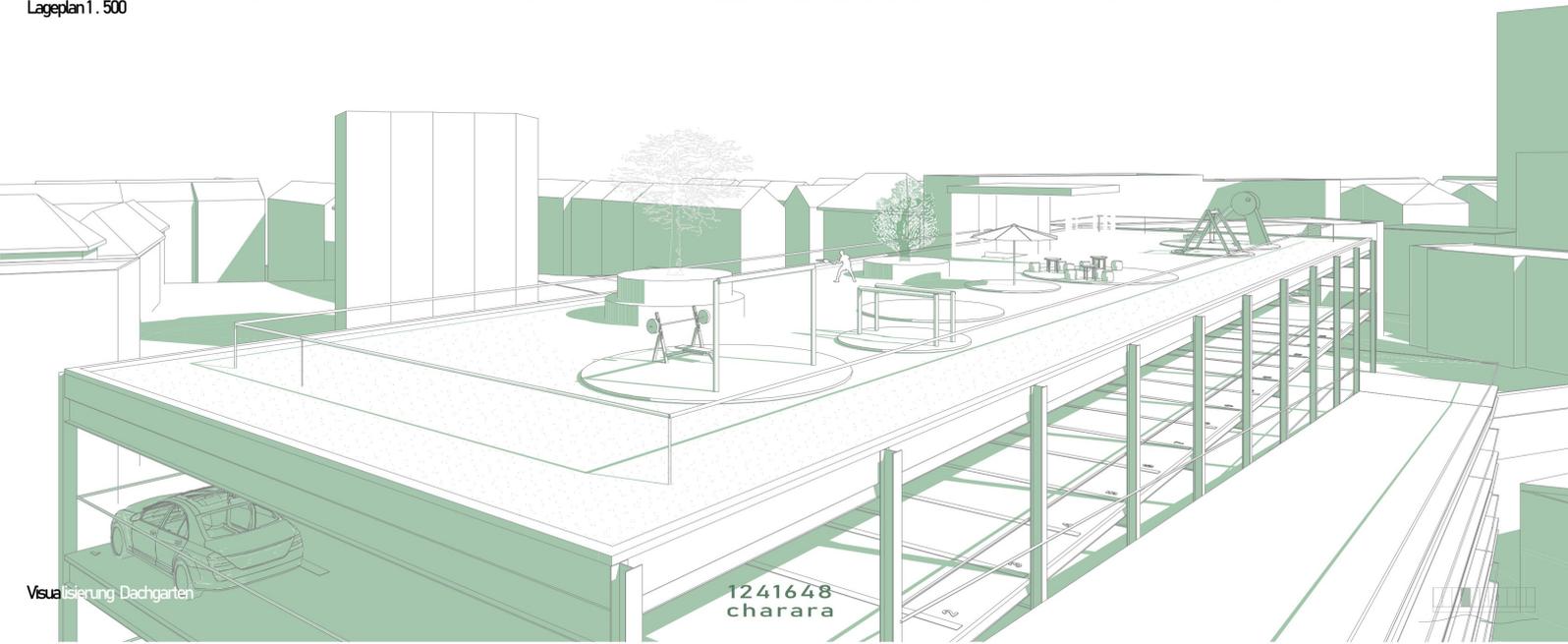
4. Reaktion auf die Stadt



5. Neuer Standard



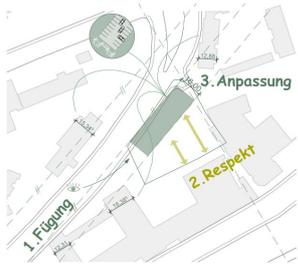
Lageplan 1: 500



Visualisierung Dachgarten

1241648
charara

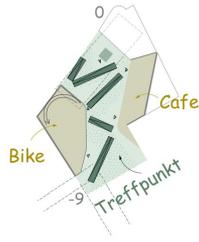
FORMFINDUNG



Platzierung im Stadtraum



Formdurch Platzbildung und Durchwegung



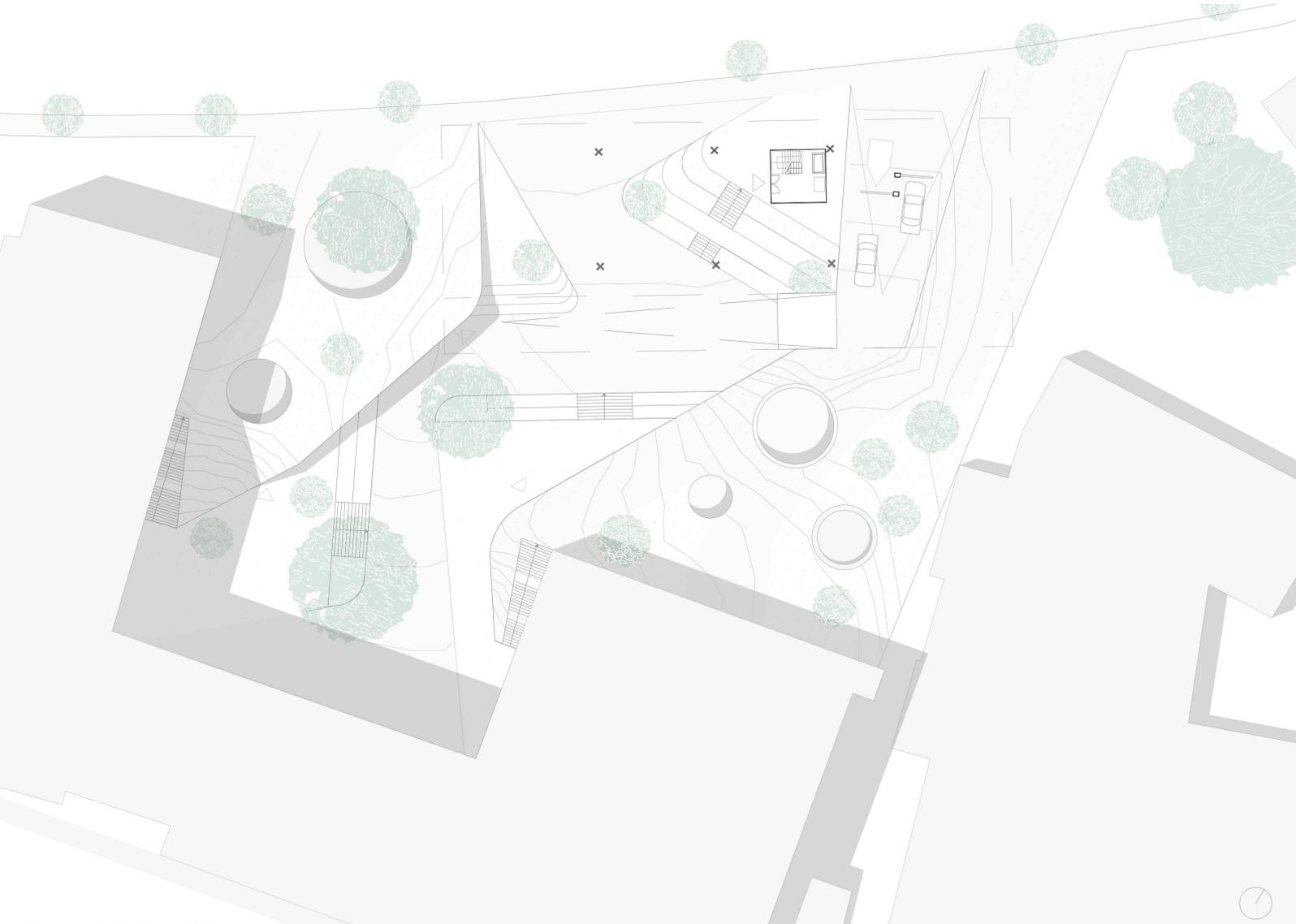
Barrierefreie Nutzung



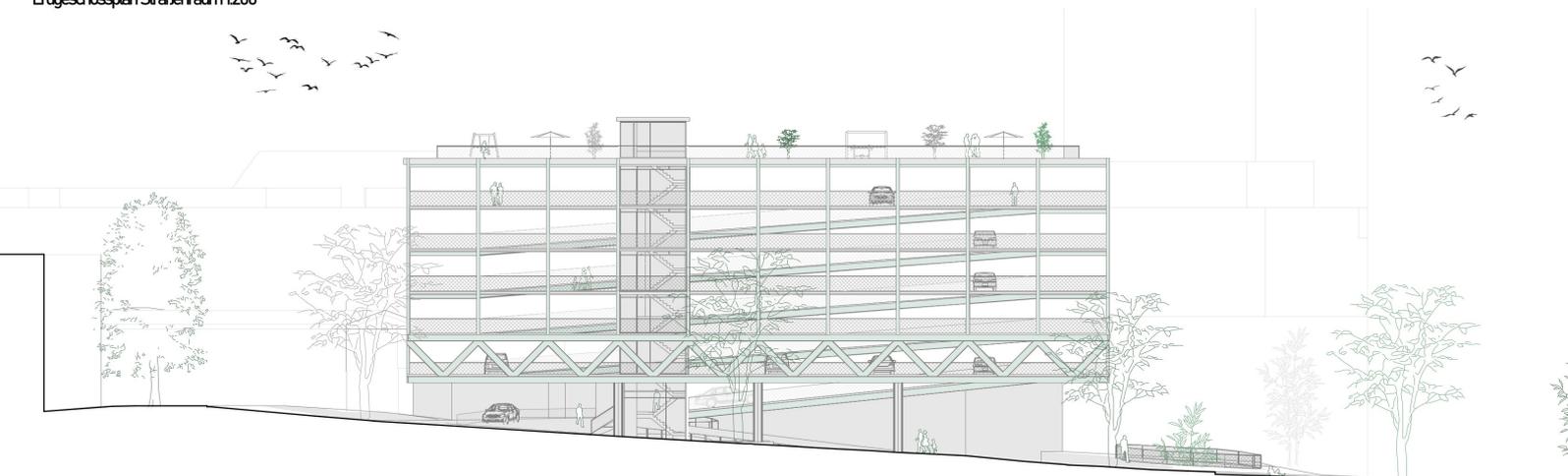
Zusammenhängende Struktur



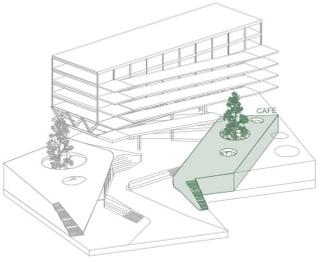
Zugeordnete Freiräume



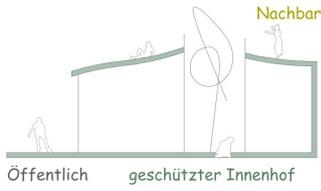
Erdgeschossplan Straßenraum 1200



CAFE

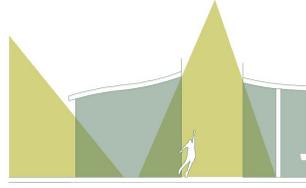


Überischt Nutzung



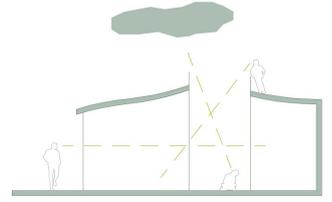
Öffentlich geschützter Innenhof

Unterschiedliche Grade an Intimität



gemütliche Atmosphäre

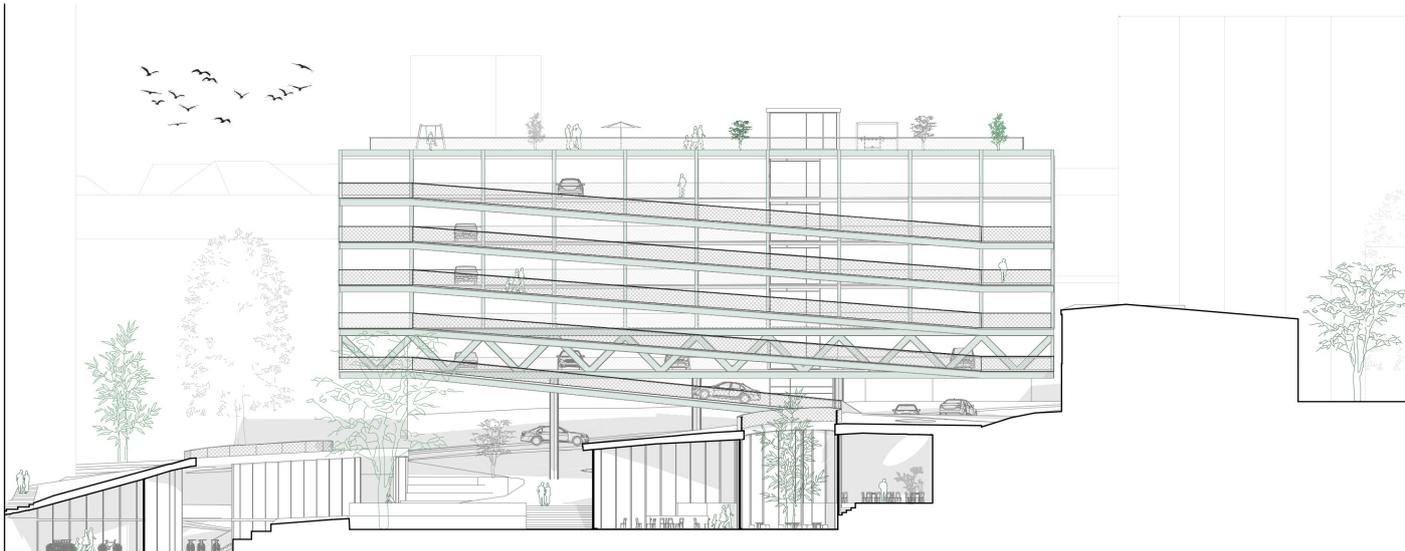
Belichtung unterirdisch



Blickbezüge



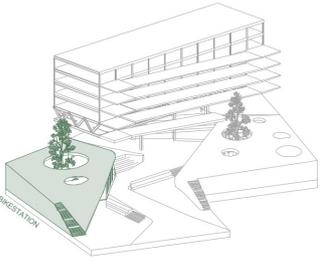
Grundriss Ebene -1 1:200



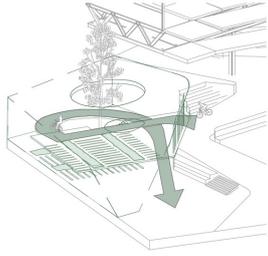
Ansicht Parkhaus SüdOst . Schnitt Bikestation 1:200



BIKESTATION



Nutzung



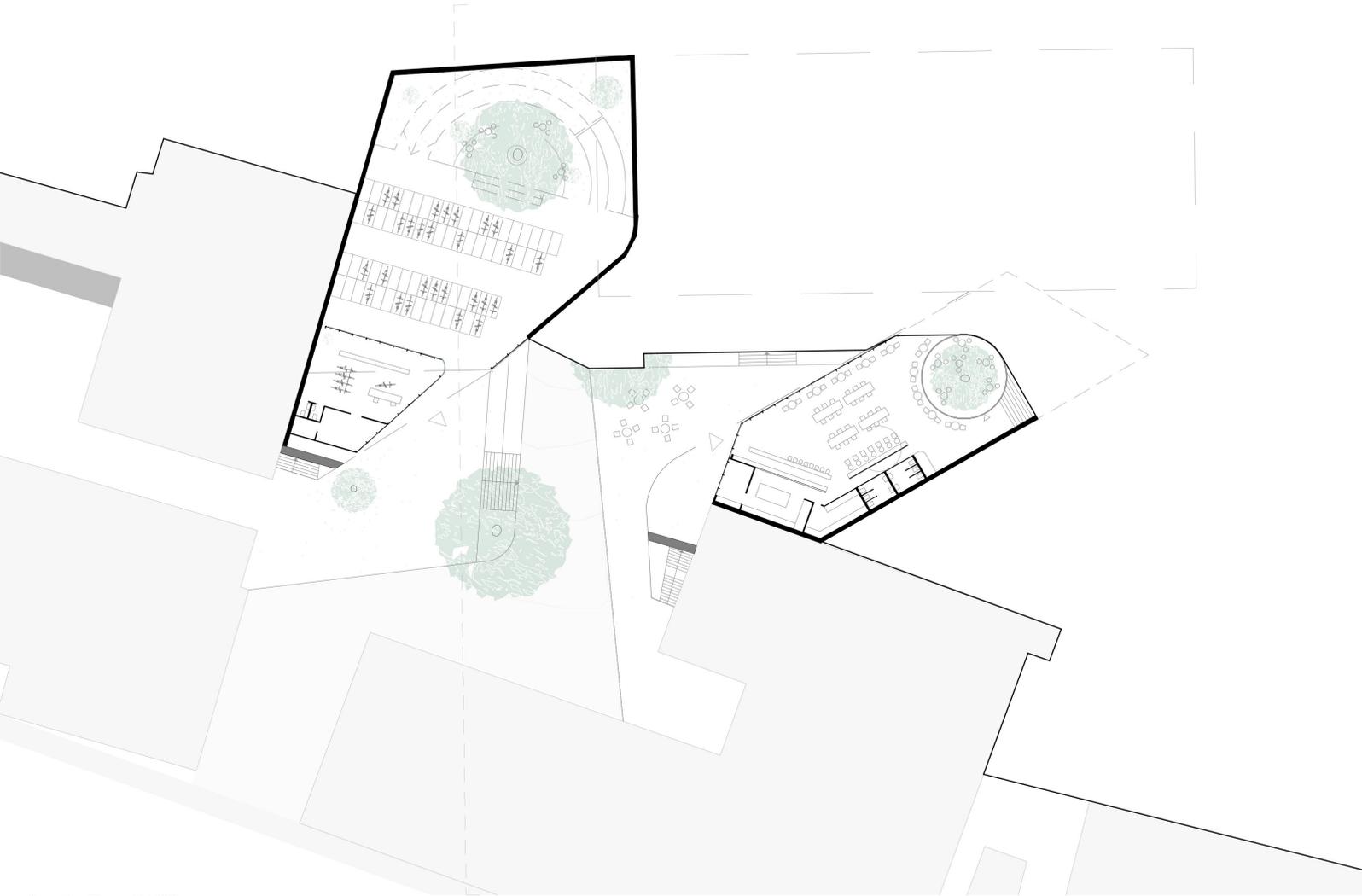
Verkehrsstruktur



Nutzerfreundlich



getrennt vom zukünftigen Wohnbereich



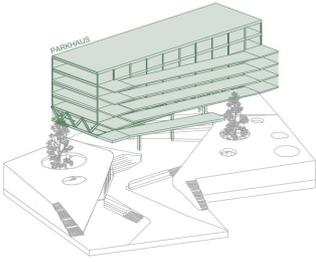
Grundriss Ebene -2 1:200



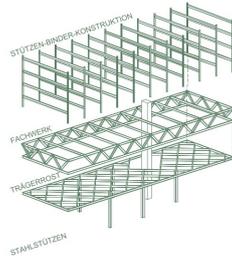
Ansicht Parkhaus SüdOst . Schnitt Sockel 1:200



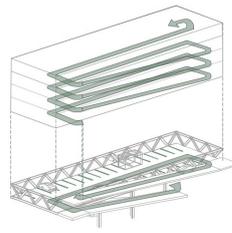
SZENARIO EINS



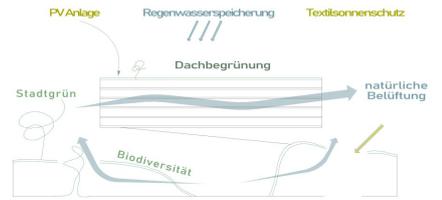
Nutzung



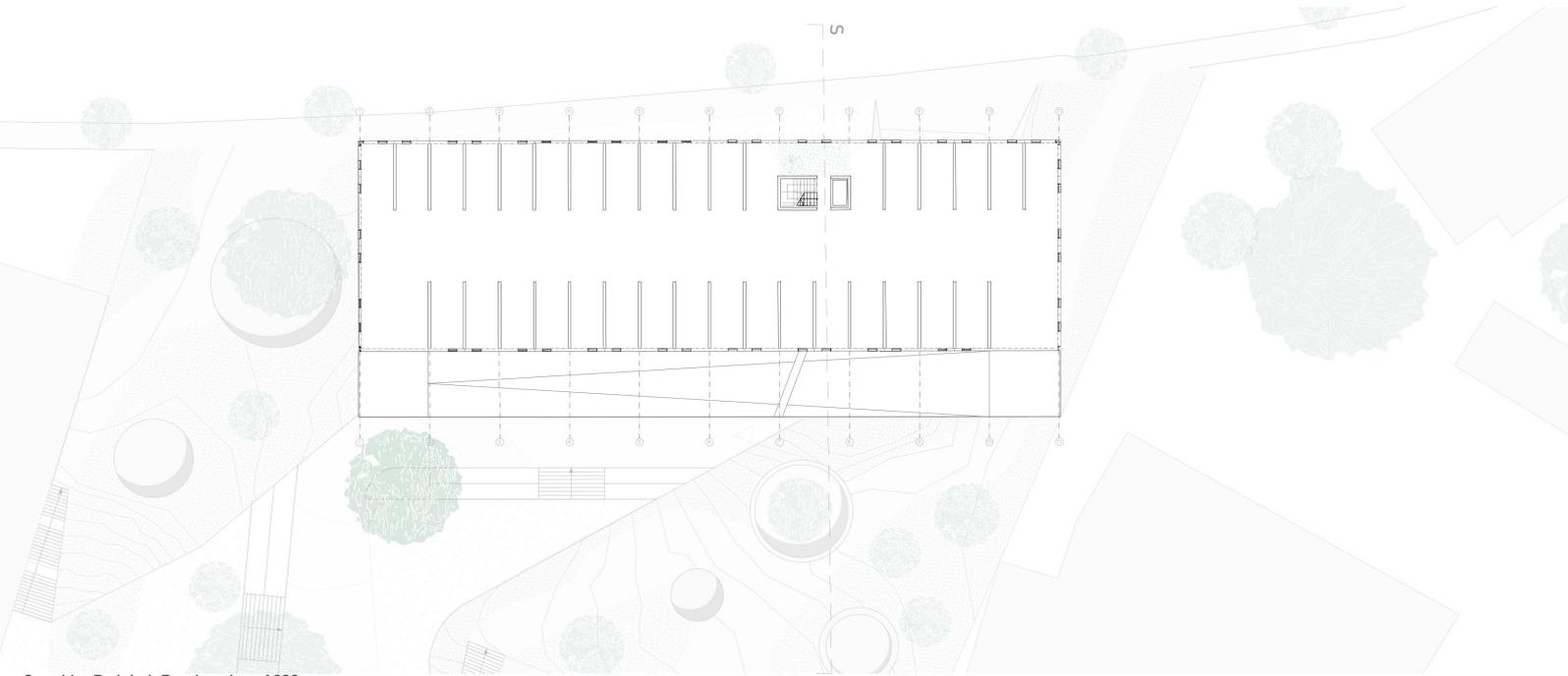
Standard Tragwerk



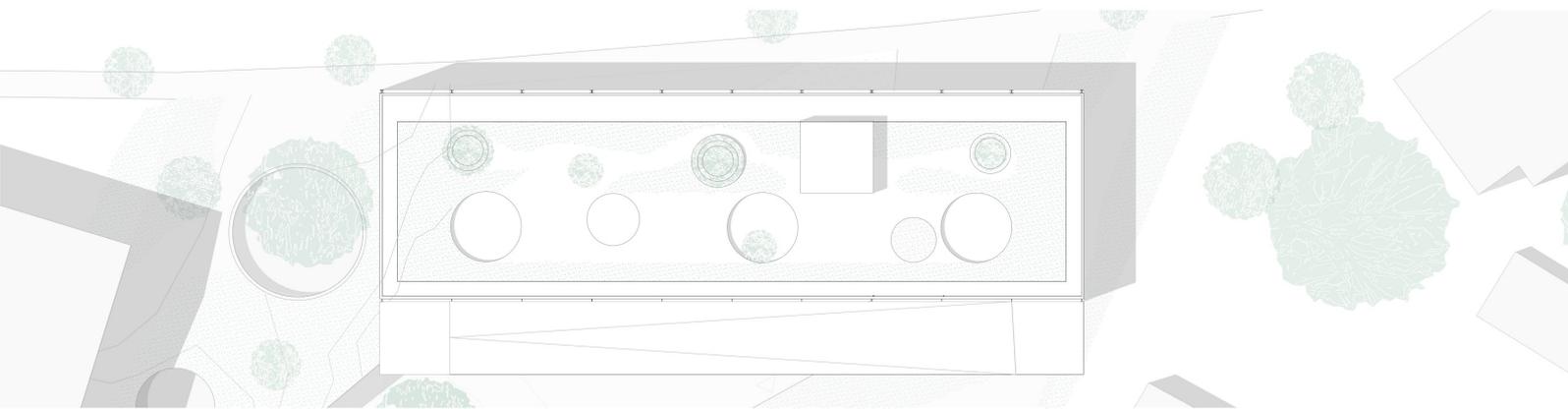
Klare Verkehrsführung



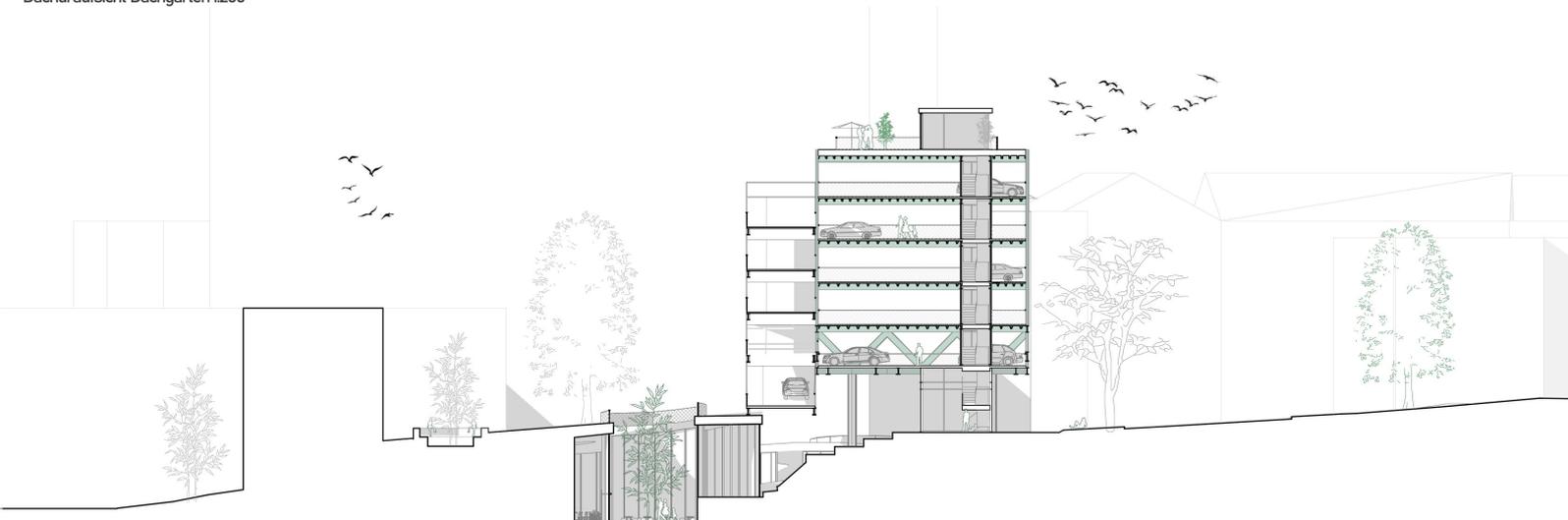
Energiekonzept



Grundriss Parkdeck Regelgeschoss 1.200



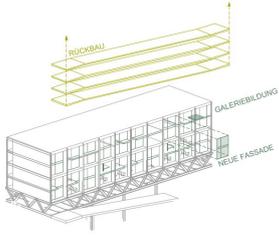
Dachdraufsicht Dachgarten 1.200



Querschnitt Parkhaus. Schnitt Cafe 1.200



SZENARIO ZWEI



Maßnahmen

INNOVATIV
FLEXIBEL

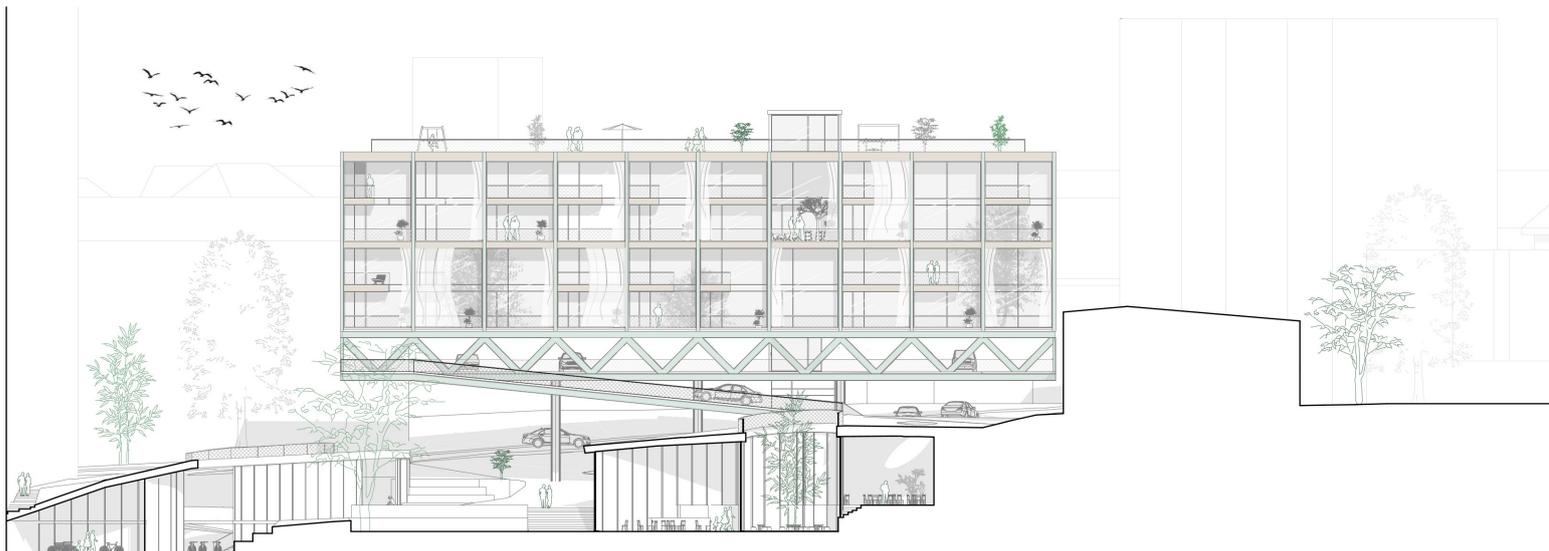
ÖFFENTLICHE
GEMEINSCHAFT
LANDSCHAFT

Wohnkonzept

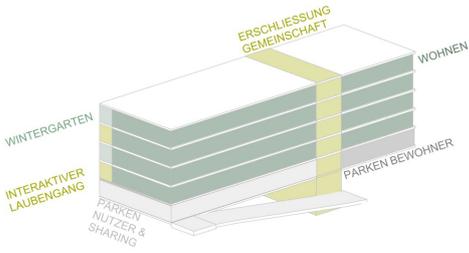
INDIVIDUELL
EFFIZIENT
WOHNQUALITÄT



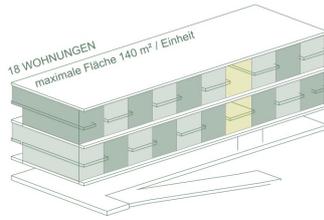
Effekt



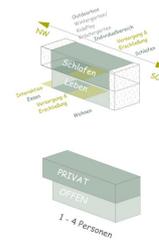
STADTREGAL



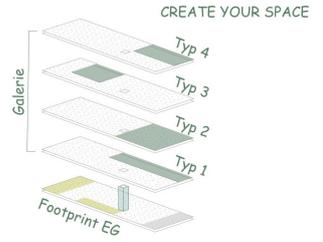
Nutzungsverteilung



Wohneinheiten



Wohneinheit



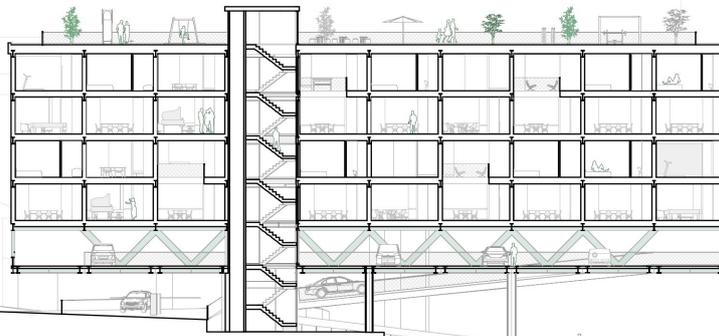
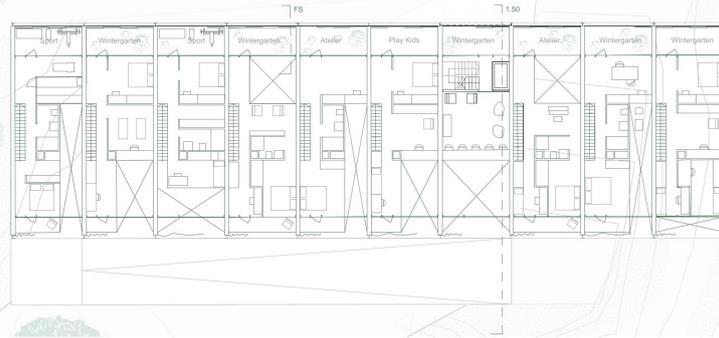
Erschließung mit Begegnung

Open Kitchen

Gemeinschaftskern

Grundriss 1. Wohnebene Stadtregal 1200

Grundriss 2. Wohnebene Stadtregal 1200



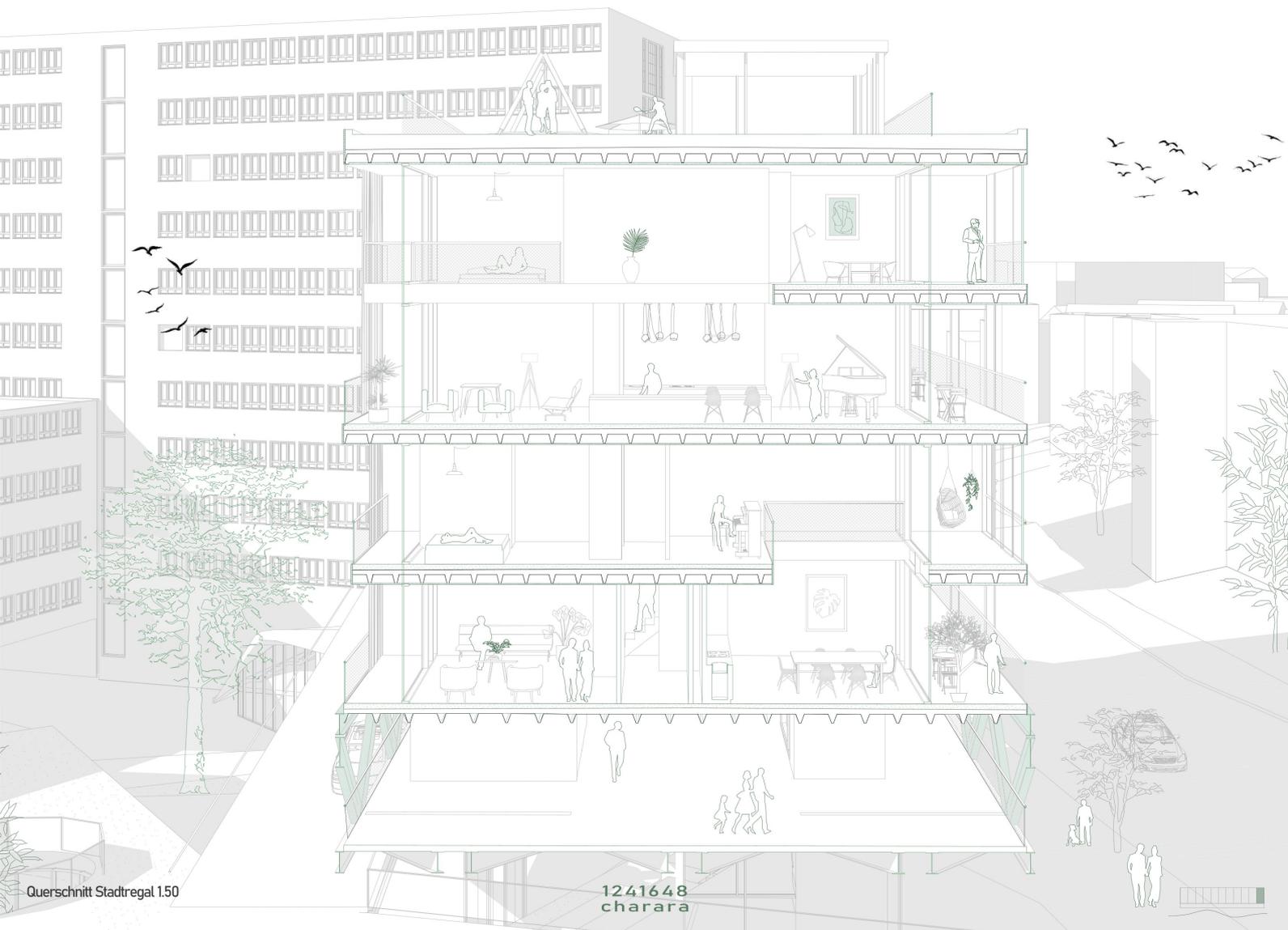


Variante 1 KÜNSTLER
 Gemeinschaftlicher
 Unterhaltungsbereich
 Wohnbereich privater gehalten
 Orientierung tendiert eher
 gemeinschaftlich

Variante 2 FAMILIE
 Gemeinschaftlicher Essbereich
 Küche trennbar
 Wohnfläche privater
 Orientierung eher gleichmäßig
 privat/ gemeinschaftlich

Variante 3
 WOHNGEMEINSCHAFT
 Gemeinschaftliches Geschoss
 offener Durchblick
 Orientierung vollkommen
 gemeinschaftlich

Grundriss Vertiefung Stadttregal 1.50



Querschnitt Stadttregal 1.50

1241648
 charara



| | | | |
|--|-----------|---|-------|
| Dachbau (vonu) | | Wandbau/Wohnungswände | |
| 1. Bauteil Solar Extensiv PV/Gründisch | | 1. Wandoberfläche/Galvanneputz 2-lagig | 20 mm |
| 2. Bauteil Substrat EM250 | 70 mm | 2. Putzträgerplatte Feuerschutz | 20 mm |
| 3. Bauteil Trennlages 12 | 30 mm | 3. Gipsfunktions-Keraplaster F-90 | 25 mm |
| 4. Bauteil Drain- und Speicherelemente | 30 mm | 4. Holzrahmenkonstruktion | 50 mm |
| 5. Feuerschutzmatte 600 | | 5. Dampfsperre | 50 mm |
| 6. Blumenbahn 2-lagig | | 6. Dämmung/Mineralwolle | |
| 7. Gefälleabklärung MFS | 20 mm | | |
| 8. Dampfsperre | | Wandbau Außenwand | |
| 9. Hartsch-Akustik-Decke | 90/300 mm | 1. Pfostenriegelgebäude, 3-fach verglast Holzrahmen | |
| 10. Betonranddicke | | | |
| 11. Installationsebene | | | |
| 12. Dämmung/Mineralwolle | 20 mm | | |
| 13. Dampfsperre | 30 mm | | |
| 14. Brettschicht/ Holzplatte | | | |
| Bodenbau 2 - 5 Ebene(vonu) | | Bodenbau (vonu) | |
| 1. Parkettbodenbelag | 2 mm | 1. Stuhlschalen C31/37 | 70 mm |
| 2. Zwischenlage Papppepe | | 2. Betonierplatte | 50 mm |
| 3. Leinwandplatte Lichteim FB/4/6 mm | | 3. Trägerrahmenkonstruktion IPE500 | |
| 4. Holzschichtdämmplatte | 25 mm | | |
| 5. Ausgleichschicht trocken | 140 mm | | |
| 6. Entlastungslage - Glas | | | |
| 7. Hartsch-Akustik-Verbunddicke | 90-300 mm | | |
| 8. Installationsebene | 20 mm | | |
| 9. Dämmung/Mineralwolle | 20 mm | | |
| 10. Dampfsperre | 20 mm | | |
| 11. Brettschicht/ Holzplatte | 30 mm | | |



Teilansicht Gemeinschaftskern 125

Teilgrundriss Gemeinschaftskern 125

Fassadenschnitt Gemeinschaftskern 125

